



Durchführungsbestimmungen Handball

(12/2023)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	5
4.1 Allgemeines	5
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen	6
5. Personal	6
5.1 Wettbewerbsleitung	6
5.2 Offizielle	7
5.3 Helfende	7
6. Wettbewerbsdurchführung	9
6.1 Allgemeines	9
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte	9
6.1.2 Zugangsbereiche	10
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee.....	10
6.1.4 Headcoach-Meeting	11
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT).....	11
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	12
6.2 Klassifizierung.....	12
6.2.1 Einteilungskriterien	12
6.2.2 Schweizer System	13
6.3 Finals	14
6.4 Siegerehrung	14
7. Exemplarische Zeitplanung	14
8. Nachbereitung	15
9. Kontakt	15
10. Inkrafttreten	15



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Handballturnieren für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Turniere sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Handballturnieren der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Handball von [SOI](#) und [SOD](#) und der Internationalen Handballregeln in der Fassung des Deutschen Handball Bunds ([DHB](#))

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 8 Teams im Wettbewerb Unified Mixed oder Traditional Mixed. • Mindestens 3 Teams im Wettbewerb Unified Frauen oder Traditional Frauen. • Bei einer Meldezahl von unter 8 Teams in einer Kategorie (bzw. Frauen unter 3 Teams) kann kein Anerkennungswettbewerb durchgeführt werden.
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> • Sporthalle mit für Handball zugelassenem Spielfeld (IHF-Regeln) • Sitzmöglichkeiten für ca. 20 Personen pro Team • Räumlichkeit/Platz für Wettbewerbsleitung und Kampfgericht • Beschallungsanlage und Spielstandsanzeige
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibung der beiden Kategorien Traditional Mixed und/oder Unified Mixed. • Ein Anerkennungswettbewerb für Traditional Frauen oder Unified Frauen muss an einen Unified Mixed oder Traditional Mixed Anerkennungswettbewerb angegliedert sein.
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine Person mit Erfahrung in der Leitung/Umsetzung von SO-Wettbewerben
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> • Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter (SR), Zeitnehmende (Z) & Sekretärinnen und Sekretäre (S) werden möglichst vom regionalen Handballverband gestellt. • Die SR müssen vom DHB bzw. dem regionalen Handballverband lizenziert sein. • Die Spiele sind von einem SR-Team zu leiten. • Die Z und S sind in den Kampfrichteraufgaben geschult. • Das Kampfgericht ist bei den Spielen stets mit Z und S besetzt. • Die Aufgaben des Kampfgerichtes sind im IHF-Regelwerk beschrieben. • Es muss eine Wettbewerbsleitung benannt sein. • Die Klassifizierungsspiele im Traditional sowie sämtliche Spiele im Unified müssen von qualifizierten Beobachtenden begleitet werden.



Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzend zu Schiedsrichter weitere 2 Helfer je Spielfeld. • ggf. Helfer für Siegerehrungen
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • Schweizer System für die Klassifizierung
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an den Bundestrainer Handball von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Handball in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).



Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Handball sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Handball sind folgende Disziplinen möglich:

- Traditional-Mixed (T)
- Traditional-Frauen (TF)
- Unified-Mixed (U)

Hinweise für Nationale Spiele:

- Eine Mannschaft muss aus mindestens 10 Sportlerinnen und Sportlern bestehen und darf die Teilnehmendenzahl von maximal 11 nicht überschreiten.
- Eine Sportlerin bzw. ein Sportler darf nur in einer Wettbewerbskategorie starten.

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit dem Bundestrainer vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

Der Landesverband kann Turniere auf Landesebene in einer Altersklasse ausschreiben, muss aber sicherstellen, dass alle Altersklassen einmal pro Jahr berücksichtigt werden.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der



Veranstaltung mit dem Bundestrainer Handball von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Hauptschiedsrichter	Leitung der Spiele, Einhaltung Regelwerk,	Lizensierung durch regionalen Handball- Verband	Min. 1x pro Spielfeld
Zeitnehmer	Zeitnahme der Spiele	Schulung in Kampfrichteraufgaben	Min. 1x pro Spielfeld
Beobachter	Beobachtung der Spiele zur Klassifizierung u. oder Unified „Observing“	Gute Fachkenntnisse im Handball und ggf. Unified® Sports	2x pro Spielfeld

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Team- Betreuende	<ul style="list-style-type: none"> • Sind die direkten Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner der Teams und begleiten das zugeteilte Team während der gesamten Wettbewerbszeit. • Assistieren bei der Kommunikation mit der Orga-Leitung. • Helfen bei der Abgabe und Kontrolle des Spielberichtes vor jedem Spiel: 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine besonderen Handball-Kenntnisse notwendig. • Selbständigkeit • Allgemeine Einführung in Special Olympics 	Pro Team ein bis zwei Helfende
Sport- Informations- Tisch	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilen Informationen am Halleneingang 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine besonderen Handball-Kenntnisse notwendig 	Team aus zwei bis vier Helfenden



	<ul style="list-style-type: none"> • Sind für die Wasserausgabe zuständig. • Kümmern sich um die Informations-Fächer der einzelnen Teams. • Laufdienste, z.B. Ergebnis vom Kampfgericht zum Wettkampfbüro, Eintragung des Ergebnisses in den Spielplan. • Kontrollgänge in den Umkleiden für Sauberkeit der Nasszellen/WC und um die Sportstätte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständigkeit • Ortskenntnis an der Wettbewerbsstätte • Allgemeine Einführung in Special Olympics 	
Wischen und Materialbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> • Wischen bei Bedarf den Hallenboden, wenn Schweiß oder Wasser auf die Spielfläche gelangt. • Ausgabe und Kontrolle über die vom Veranstalter gestellten Bälle. • Ausgabe und Kontrolle der vom Veranstalter gestellten Leibchen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine besonderen Handball-Kenntnisse notwendig. • Selbständigkeit • Allgemeine Einführung in Special Olympics 	Pro Spielfeld zwei bis drei Helfende, damit sie sich im Laufe des Turniers abwechseln können.
Einlass	<ul style="list-style-type: none"> • Leiten die Fans, Besucherinnen und Besucher, stehen bei Fragen zur Verfügung. • Achten darauf, dass im Umkreis der Halle und in der Halle eine rauch- und alkoholfreie Zone besteht. • Kann bei örtlicher Überschneidung auch vom Sport-Informationstisch übernommen werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine besonderen Handball-Kenntnisse notwendig. • Selbständigkeit • Ortskenntnis an der Wettbewerbsstätte • Allgemeine Einführung in Special Olympics 	Zwei bis vier Helfende, damit sie sich im Laufe des Turniers abwechseln können.
Hallensprecher	<ul style="list-style-type: none"> • Sorgt für informative Ansagen und gute Stimmung in der Halle • Alle Wettbewerbs-Hallen mit einem eigenen Hallensprecher versehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Handball-Kenntnisse notwendig, um das Spielgeschehen kommentieren zu können 	Pro Spielfeld ein oder zwei Hallensprecher



Bei Bedarf/ je nach Gegebenheiten können mehr oder weniger Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Handballveranstaltungen müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- Sporthalle mit Aufenthaltsmöglichkeit für alle Teilnehmer
- eine ordentliche Verkehrsanbindung / Parkmöglichkeiten

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Ausreichend Sitzplätze
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Wettbewerbsbereich:

- Wettbewerbe werden in einer für Handballspiele zugelassene Sporthalle durchgeführt.
- Spielfläche, Spielfeldaufbau entsprechen den IHF-Handball-Regeln.
- Für nationale Spiele ist eine Doppelhalle, d. h. ein Hallenkomplex mit zwei nah beieinander liegenden Handballfeldern notwendig. Für Anerkennungswettbewerbe wird dies empfohlen, ist aber keine Pflicht.
- Ausreichend Umkleide- und Duschkmöglichkeiten sowie Toiletten für Frauen und Männer sowie einer SR-Kabine und wenn notwendig eine Personalgarderobe.



- Ausreichend Sitzmöglichkeiten (mind. 20 Sitzplätze pro gemeldetem Team).
- Räume für das Wettbewerbsbüro und zur Durchführung verschiedener Meetings für Headcoachs, SR/Z/S, Beobachterinnen und Beobachter, Helfende, u. ä.
- Platz für SOD Symbole wie Fahne, Banner und Großplakate.

Siegerehrungsbereich:

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende
- Es besteht generelles Haft- und Klebemittelverbot. Es dürfen auch keine alten Bälle mit Klebe-Restspuren verwendet werden, auch wenn sie nicht mehr klebrig sind.
- Nichteinhaltung kann zu Spielverlust und zum Ausschluss aus dem Turnier führen.
- In der Halle und ihren Nebenräumen ist absolutes Rauch- und Alkoholverbot.
- Festgestellte Mängel am Inventar, in Umkleiden oder Sanitäranlagen sind umgehend bei der Turnierleitung zu melden, damit der Ausrichter sofort reagieren kann.

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert,



Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt



sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Handball gibt es folgende Empfehlung:

- Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen. Die Wettbewerbe bei Special Olympics sind so strukturiert, dass die Athletinnen und Athleten in einer homogenen Leistungsgruppe nur gegen Athletinnen und Athleten mit einem vergleichbaren Leistungsniveau antreten. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill-Wert) und der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden (beim Handball in den Klassifizierungsspielen). Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

Nach der Klassifizierung durch das Schweizer System erhält man eine Rangliste nach Siegen. Zur Verfeinerung der Ergebnisse wird die Feinbuchholzzahl herangezogen. Zur Einteilung der Größe der Finalgruppen spielt die zur Verfügung stehende Zeit eine wichtige Rolle. Siegerteams und Platzierungen werden für jede einzelne Leistungsgruppe ermittelt.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.



1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.

Hinweis:

Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.2.2 Schweizer System

Bei Mehrtagesveranstaltungen werden die Teams nach der Durchführung mehrerer Runden im Schweizer System (in Abhängigkeit der Anzahl der teilnehmenden Teams) in homogene Leistungsgruppen nach den bestehenden Kriterien eingeteilt und in Gruppenspielen die Platzierungen ermittelt.

Bei der Leistungsgruppeneinteilung wirken:

- Die Turnierleiterin oder der Turnierleiter,
- ein Mitglied der SOD-Arbeitsgruppe Handball, ersatzweise ein Mitglied des ausrichtenden SO-Landesverbandes, eine Beobachterin oder ein Beobachter, sowie bis zu zwei Mannschaftsverantwortliche mit



Teamanzahl	Minimale Rundenanzahl	Empfohlene Rundenanzahl
9-16	4	6
17-32	5	7
etc.		

6.3 Finals

Bei Tagesveranstaltungen mit bestehenden Zeitproblemen können die Klassifizierungsspiele entfallen und je nach Anzahl teilnehmender Teams sofort eine Finalrunde mit dem Schweizer Turniersystem oder anderen Spielsystemen gespielt werden. Wichtig dabei ist eine vorherige Abstimmung des Austragungsmodus mit den Mannschaftsverantwortlichen. Es ist zu gewährleisten, dass immer in etwa gleichstarke Mannschaften gegeneinander spielen. Dies ist nicht möglich bei Anerkennungswettbewerben zu nationalen Spielen.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

- 08.00 Uhr Helfereinweisung
- 09.00 Uhr Kampfrichter- / Headcoach-Meeting
- 10.00 Uhr Beginn der Klassifizierungsspiele nach Schweizer System
(Spiele auf Zeit; 4 Minuten; mind. 6 Runden
bei max. 64 Teilnehmern → ansonsten sind mehr Runden zu spielen oder
das Teilnehmerfeld muss aufgeteilt werden)



Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen aller Teilnehmenden
09.15 Uhr	Kampfrichter- / Headcoach-Meeting
09.15 Uhr	Einspielen der Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen
17.00 Uhr	Abreise

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Bundestrainer Handball von SOD, Bernhard Schütze (bernhard.schuetze@specialolympics.de; 0176 24322872) oder an die Nationale Koordinatorin Dana Beckmann (dana.beckmann@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Handball treten mit Wirkung zum 01.12.2023 in Kraft.